

DER WISSENSCHAFTSRAT BERÄT DIE BUNDESREGIERUNG
UND DIE REGIERUNGEN DER LÄNDER IN FRAGEN
DER INHALTLICHEN UND STRUKTURELLEN ENTWICKLUNG DER
HOCHSCHULEN, DER WISSENSCHAFT UND DER FORSCHUNG.

Drei geisteswissenschaftliche Zentren an hessischen Universitäten

Allgemeines zu Gründung und Finanzierung der Zentren

- _ 2004: Vereinbarung zwischen Hessischem Ministerium für Wissenschaft und Kunst (HMWK) und den Präsidenten der drei Universitäten Frankfurt, Gießen und Marburg zur Einrichtung der drei Zentren;
- _ 2006: Zielvereinbarungen zu den Zentren zwischen den drei Hochschulen und dem Land; darin: Befristung der Zentren auf zunächst 5 Jahre; Fortführungsentscheidung auf der Grundlage einer Evaluation durch den Wissenschaftsrat;
- _ Finanzierung des Auf- und Ausbaus der Zentren: Bereitstellung von jährlich 2,5 Mio. zusätzlicher Finanzmittel zwischen 2006 und 2010 durch das Land.

Interdisziplinäres Zentrum für Ostasienstudien (IZO) der Goethe-Universität Frankfurt am Main

- _ 23. Juli 2008: offizielle Gründung des IZO;
- _ 8 Professuren (Stand Juni 2009): Japanisches Recht (1), Japanische Wirtschaft (1), Japanologie (2), Sinologie (3), Südostasienwissenschaft (1); zudem: Juniorprofessur Koreanistik (1), Stiftungsprofessur China und Gastprofessur Korea;
- _ 15,5 institutionelle Stellen für wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, zudem 3,8 Drittmittelstellen für wissenschaftliches Personal; 4 Verwaltungsstellen;
- _ ca. 630 Tsd. Euro jährlich aus der Aufbaufinanzierung (plus sog. Produktabgeltung = Grundfinanzierung: 1,66 Mio. Euro/Jahr) – Mittelverwaltung über Fakultäten, kein eigener Haushaltstitel im Universitätshaushalt;
- _ WS 2008/09: 775 Studierende, davon 599 im Hauptfach.

Gießener Zentrum Östliches Europa (GiZo) der Justus-Liebig-Universität Gießen

- _ 14. Juli 2006: offizielle Eröffnung des GiZo;
- _ 11 Professuren und eine Juniorprofessur: Slavistik (4), Geschichtswissenschaft (4 einschließlich 1 Juniorprofessur), Turkologie (1), Wirtschaftswissenschaften (1), Rechtswissenschaft (1), Politikwissenschaft (1) (Stand: 26. Juni 2009);
- _ 14,8 institutionelle Stellen für wissenschaftliche Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, zudem 3,5 Drittmittelstellen für wissenschaftliches Personal; 2,25 Verwaltungsstellen;
- _ ca. 710 Tsd. Euro jährlich aus der Ausbaufinanzierung (plus sog. Produktabgeltung/ Grundfinanzierung: 1,79 Mio. Euro jährlich) – Mittelverwaltung über Fakultäten, kein eigener Haushaltstitel im Universitätshaushalt;
- _ WS 2008/09: 469 Studierende, davon 264 im Hauptfach.

Centrum für Nah- und Mitteloststudien (CNMS) der Philipps-Universität Marburg

- _ 11. Dezember 2007: offizielle Eröffnung des CNMS;
- _ 7 Professuren: Altorientalistik (1), Arabistik (1), Iranistik (1), Islamwissenschaft (1, noch nicht besetzt), Semitistik (1), Politikwissenschaft (1), Wirtschaftswissenschaften (1, derzeit mit Juniorprofessorin besetzt) (Stand 25.06.2009); zusätzlich eine Honorarprofessur für Ägyptologie;
- _ 13,0 institutionelle Stellen für wissenschaftliche Mitarbeiter und zwei Drittmittelstellen für Doktorandinnen und Doktoranden sowie vier Stellen für administrativ-technisches Personal;
- _ ca. 1,15 Mio. jährlich aus der Ausbaufinanzierung (plus sog. Produktabgeltung/ Grundfinanzierung: 1,27 Mio. Euro jährlich - (darin enthalten Mittel für Indologie & Tibetologie); zusätzliche Mittel seitens der Philipps-Universität (2006-2008): 900 Tsd. Euro; CNMS verfügt über eigenen Haushalt, der als Globalhaushalt geführt wird;
- _ WS 2008/09: 140 Studierende im Hauptfach;
- _ Beirat (ausschließlich Vertreter und Vertreterinnen der Praxis, insbesondere der Wirtschaft).